

Deutschlandreise zu Corona-Zeiten: Was ein Maskottchen in Rostock erlebt

Selbst zu reisen ist durch die Pandemie gerade nur schwer möglich. Erstklässler aus Baden-Württemberg haben sich deshalb etwas Tolles überlegt und schicken einen Stellvertreter los, der für sie viel erlebt und jetzt auch Rostock erreicht hat.



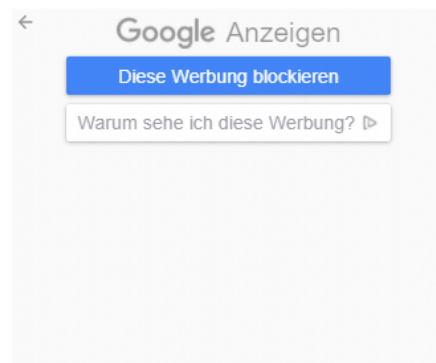
Rostock. Corona hat die Welt im Griff - Reisen ist deshalb keine gute Idee. Erstklässler aus Baden-Württemberg haben sich etwas Tolles überlegt, um zumindest erst einmal mehr über Deutschland zu erfahren, ohne selbst die Koffer zu packen. Sie schickten ihr Maskottchen, ein Filz-Kleeblatt namens „Glücksi“, auf Reisen. Seit Herbst ist er unterwegs und hat schon einige Kilometer gesammelt.

Nach Stationen in Schleswig-Holstein, Berlin, Sachsen und Bayern hat das Maskottchen jetzt auch Rostock erreicht. Unsere Tochter hat jede Menge Pläne, was sie dem unerwarteten Urlauber, der nicht von Quarantäne betroffen ist, zeigen will. Zwei Wochen haben wir Zeit und sollen auch ein bisschen was über die Erlebnisse ins Tagebuch schreiben, das dabei lag.

Greifswald kennt „Glücksi“ wohl schon, Rostock aber noch nicht. Wir werden ihm die schönsten Ecken präsentieren. Im Juli soll das Maskottchen wieder im Klassenzimmer sein. Damit die Erstklässler passend zum Ferienbeginn viel über „Glücksis glückliche Deutschlandreise“ und tolle Orte erfahren, in die sie dann hoffentlich wieder reisen können.

Von Claudia Labude-Gericke

Erschienen am 25.02. in der Ostsee-Zeitung



ANZEIGE